



Bericht über die Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2024

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Bürgermeister Deinet die anwesenden Ratsmitglieder, die Presse und die Bürgerschaft.

Bürgermeister Deinet stellte fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde. Er gratulierte den Stadträten, die seit der letzten Sitzung ihren Geburtstag feiern konnten.

Anfragen aus der Einwohnerschaft wurden keine gestellt.

Baugesuche

Stellvertretender Bauamtsleiter Rueß hält hierzu die Sachvorträge. Dem Bauantrag zum Neubau eines Wasserbüffelstalles auf Flst. 479 + 480, Torfwerk 28 in Bad Schussenried-Reichenbach wurde bei mehrheitlicher Enthaltung des Ortschaftsrates und des Gemeinderates zugestimmt. Ortsvorsteher Gebhart berichtete, dass der Ortschaftsrat dieses Vorhaben nicht blockieren wolle, aber dass ein Statement gesetzt werden müsse, dass man den korrekten Rechtsweg gehe.

Der Bauantrag zur Errichtung von einer beidseitig bewirtschaftbaren Großflächen-Werbeanlage für dekadenweise wechselnde Plakatwerbung auf Flst. 581/1, Enzisholzweg 20 in Bad Schussenried wurde einstimmig abgelehnt, da vom Gemeinderat gewünscht wird, dass Werbeanlagen nur zur Eigenwerbung erwünscht sind.

Vorstellung Projekt "Fairteiler - Foodsharing"

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Deinet Frau Weber und Herrn Widmann vom Foodsharing am Ratstisch.

Frau Weber stellte die Foodsharing-Plattform anhand einer Präsentation vor. Sie erklärte dem Gemeinderat und der anwesenden Bürgerschaft, wie Foodsharing funktioniert. Auch über den neu entstehenden Standort für einen „Fairteiler“ beim Parkplatz Löwenstraße wurde kurz berichtet.

Erlass einer Satzung über den verkaufsoffenen Sonntag am 27.04.2025

Stellvertretende Hauptamtsleiterin Weishaupt hielt den Sachvortrag. Anschließend wurde die Satzung über den verkaufsoffenen Sonntag am 27.04.2025 einstimmig beschlossen.

Kindergartenbedarfsplanung

Hauptamtsleiter Mutter stellte anhand einer Präsentation die Kindergartenbedarfsplanung vor. Die Fraktionen dankten Herrn Mutter für die tiefgreifende und umfangreiche Darstellung.

Stadtrat Eisele merkte an, dass das Thema Kindergarten eine Pflichtaufgabe der Kommune sei und dies auch als solche behandelt werden müsse. Man müsse die Betrachtung der benötigten Kindergartenplätze nicht nur stichtagsbezogen, sondern zukunftsbezogen anschauen. Um den Wohlstand in der Gesellschaft zu erhalten, müsse man Betreuungsplätze gewährleisten können, um die Beschäftigten in die Arbeit zu bringen. Die Betreuungssituation müsse sich verändern.

Stadtrat Dangel glaubte, dass man den Zenit der geburtenstarken Jahrgänge bereits überschritten habe. Er sehe das Problem nicht in der weiteren Schaffung von Kindergartenplätzen, sondern man müsse im Grundschulbereich aktiv werden. Es sei ebenfalls zu früh, bereits eine Erweiterung im Spatzennest zu beschließen. Stadtrat Dangel fragt noch nach, ob die Personalstellen alle belegt sind. Dies wird von Herrn Mutter für die städtischen Kindergarten der Fall sei. Nach weiterer Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig den Kindergartenbedarfsplan 2024.

Die Bürgerliste Wählerliste stellte im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung noch zwei Anträge. Zum einen sollte die Verwaltung beauftragt werden, die Einbeziehungssatzung am Kindergarten Spatzennest zu

veranlassen und die planungsrechtlichen Vorgaben sicherzustellen. Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. Im zweiten Antrag forderte die BWL die Verwaltung auf, spätestens im 1. Quartal eine Projekt- und Zeitplanung für die Schaffung der benötigten Kindergartenplätze vorzulegen. Ziel sei es, im Jahr 2025 mit dem Bau zu beginnen bzw. idealerweise die Maßnahme für den Bau von Kindergartenplätzen abzuschließen. Dieser Antrag wurde ebenfalls mehrheitlich abgelehnt.

Antrag der BWL-Fraktion gemäß § 34 Gemeindeordnung zum Thema Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter

Die BWL stellte den Antrag, die Verwaltung solle nach Vorgaben und Richtlinien des Landes ein Konzept erstellen, das dem Rechtsanspruch genüge. Zudem solle ein Raumkonzept erstellt werden, das die finanzielle Situation der Stadt berücksichtige. Es sollen mögliche Standorte um das Schulzentrum geprüft werden und im 4. Quartal 2025 ein Konzept, eine Kostenschätzung und eine Planung zur weiteren Vorgehensweise vorgelegt werden. Diese Punkte wurden nach kontroverser Diskussion mehrheitlich abgelehnt. Man einigte sich darauf, dies in der anstehenden Klausurtagung detaillierter zu besprechen.

Jahresabschluss 2023 Städt. Abwasserbeseitigung

Stadtkämmerer Kubot hielt den Sachvortrag. Er verkündete eine Überdeckung von 189.000 € im Jahresabschluss 2023, was positiv für die Gebührenzahler gesehen werden kann. Nach wenigen Rückfragen stimmte der Gemeinderat dem Jahresabschluss 2023 der städtischen Abwasserbeseitigung mehrheitlich zu.

Abwassergebühren – Ausgleich Kostenüber- und -unterdeckung und gebührenfähige Zinsen 2023

Stellvertretender Kämmerer Sonntag hält den Sachvortrag. Anschließend beschloss der Gemeinderat einstimmig den Jahresabschluss 2023 und den damit verbundenen Ausgleich der Kostenüberdeckung 2023. Der Gemeinderat stimmte der Berechnung der „gebührenfähigen Zinsen“ und des Straßenentwässerungskostenanteil, sowie der Bauzeitzinsen mit dem durchschnittlichen Zinssatz von 2,22 % zu.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Leitungssanierungen an der Saulgauer Straße

Stellvertretender Bauamtsleiter Rueß berichtete, dass an der Ecke Goethestraße ein Bestandsschacht ausgetauscht werden muss und die Straße dadurch bis 29.11.2024 gesperrt bleiben muss.

Sirenenabbau im Gemeindegebiet

Stellvertretender Bauamtsleiter Rueß berichtete, dass die Verwaltung aus sicherheitstechnischen Gründen dazu gezwungen war, 15 der 21 aufgestellten Sirenen bis zur Standsicherheit abzubauen. Hierzu werde es einen ausführlichen Artikel im Mitteilungsblatt geben.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und Umlaufbeschlüsse

Hauptamtsleiter Mutter berichtete, dass der Gemeinderat den Erwerb eines Gewässerrandstreifens beschlossen hat. Des Weiteren hatte der Gemeinderat beschlossen, eine Landwirtschaftsfläche zu kaufen.

Anfragen aus dem Gemeinderat

Kostenüberwachung Schulsanierung

Stadtrat Vollmer fragte nach, wann die vom Architekten erstellte Kostenüberwachung zur Schulsanierung verfügbar sei. Stellvertretender Bauamtsleiter Rueß erwiderte, dass Architekt Schwarz am Samstag bei der Klausurtagung anwesend sein werde und die Kosten vorstellen werde.

Nachdem es keine Anfragen aus der Bürgerschaft gab, beendete Bürgermeister Deinet die öffentliche Sitzung.

Im Anschluss fand eine nicht öffentliche Sitzung statt.